



Epidemiologischer Wochenbericht des Robert Koch-Instituts zur Situation der Influenza A/H1N1

Kalenderwoche 44, 26. Oktober - 1. November 2009 (Datenstand: 05. November 2009, 15.00)

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage:

In Deutschland zeigt sich ein deutlicher Anstieg mit mehr als einer Verdopplung der übermittelten Fälle für die 44. Kalenderwoche (KW). Knapp 60% der neu gemeldeten Fälle stammen aus Bayern. Die höchsten Inzidenzanstiege gegenüber der Vorwoche betreffen Bremen (44. KW 8,3 pro 100.000; 7,8-fach erhöht gegenüber der Vorwoche), Niedersachsen (6,66; 4,3-fach), Rheinland-Pfalz (3,34; 3,8-fach) und Sachsen-Anhalt (3,32; 3,5). Die Zahl der labordiagnostisch oder epidemiologisch bestätigten Fälle betrug für die 44. KW aktuell 7.822 Fälle (darunter 6.791, welche die Referenzdefinition erfüllen).

Die Aktivität der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE), die im Sentinel der Arbeitsgemeinschaft Influenza erhoben wird, liegt bundesweit in der 44. KW im geringfügig erhöhten, für die AGI-Großregion Süden im deutlich erhöhten, Bereich und damit über den jahreszeitlich zu erwartenden Werten. Seit der 42. KW ist damit auf Bevölkerungsebene eine erhöhte Krankheitslast im Sentinel messbar. In der 44. KW wurden im NRZ in 57 (40%) der 143 eingesandten Sentinelproben Influenzaviren nachgewiesen, ausschließlich Neue Influenza A/H1N1.

In Europa berichteten für die 43. Woche Island und Irland über eine sehr hohe Influenza-Aktivität, Malta, Schweden und der nordirische Teil des Vereinigten Königreichs meldeten hohe Aktivität, Belgien, Bulgarien, Italien, die Niederlande, Norwegen, Spanien und England meldeten mittlere Intensität und alle übrigen Länder meldeten niedrige Aktivität. 17 Länder berichteten über einen ansteigenden Trend in der Influenza-Aktivität (im Vergleich zu 12 Ländern in der 42. Woche). Aus den Sentinelsystemen von 23 europäischen Ländern wurden 2375 Probeneinsendungen gemeldet, von denen 965 (41 %) positiv waren. Unter den weiter näher untersuchten Viren waren mehr als 99% Neue Influenza A/H1N1, nur ein einziges Virus gehörte dem Typ B an.

Aktuelle Strategie und Maßnahmen: Die Impfungen gegen die Neue Influenza haben in vielen Bundesländern begonnen oder werden in Kürze beginnen. Nach Empfehlung der STIKO sollten sich insbesondere das medizinische Personal, Menschen mit chronischen Vorerkrankungen und Schwangere impfen lassen. Die zügige Umsetzung dieser Impfeempfehlung erscheint dringlich angesichts der Tatsache, dass der aktuelle rasche Anstieg der Fallzahlen deutlich früher als sonst bei der saisonalen Influenza stattfindet.

In den Ländern mit deutlich gestiegener Prävalenz der nachgewiesenen Erkrankungen, wie z.B. in Bayern, muss bei respiratorischen Erkrankungen auch ohne bekannten Kontakt eine Erkrankung durch Neue Influenza in Betracht gezogen und insbesondere bei Patienten mit zusätzlichen Risikofaktoren oder einem (vermuteten) schwerem Verlauf frühzeitig eine Therapie begonnen werden. Mit Zunahme der Erkrankungszahlen und der Positivenrate steigt die Vorhersagekraft der klinischen Diagnosestellung deutlich an.

Die wichtigsten Entwicklungen in der 44. Kalenderwoche (KW)

Deutschland:

- Aktuell sind 3.332 Fälle (RD*: 2.681) in der 43. KW, 7.822 (RD*: 6.791) in der 44. KW an die Gesundheitsämter gemeldet
- Insgesamt 40.271 bestätigte Fälle, (35.539 nach Referenzdefinition), 9 Todesfälle

Europa:

- In Europa wurden 63 neue Todesfälle gemeldet
- In Europa sind nun insgesamt 355 Todesfälle gemeldet

Welt (mit Europa):

- 286 neue Todesfälle
- Insgesamt 6.307 Todesfälle

Tab.1: Situation in Deutschland (Bundesländer): (Stand: 5. November 2009 – 15:00 Uhr) Quelle: RKI

Bundesland	Bestätigt	davon nach Referenzdefinition*	Todesfälle
Baden-Württemberg	5395	4706	2
Bayern	12590	10522	2
Berlin	1050	1040	1
Brandenburg	630	612	0
Bremen	368	317	0
Hamburg	918	854	0
Hessen	1457	1341	0
Mecklenburg-Vorpommern	430	428	0
Niedersachsen	3938	3669	0
Nordrhein-Westfalen	8468	7343	2
Rheinland-Pfalz	1691	1422	1
Saarland	365	357	1
Sachsen	700	688	0
Sachsen-Anhalt	626	626	0
Schleswig-Holstein	804	775	0
Thüringen	841	839	0
Summe	40271	35539	9

*Referenzdefinition (RD): Klinische Erkrankung MIT labordiagnostischem Nachweis oder epidemiologischer Bestätigung. In der Gesamtzahl sind auch Fälle enthalten ohne Angaben zum klinischen Bild. Um die Influenza-Referenzdefinition zu erfüllen, muss es sich jedoch um einen klinisch-epidemiologischen oder klinisch-labordiagnostischen Fall handeln.

Tab.2: Todesfälle in Deutschland: (Stand: 5. November 2009 – 15:00 Uhr) Quelle: RKI

Kalender- woche	Bundesland	Alter	Vorerkrankung* bekannt
39	NRW	36	Ja
41	Bayern	5	Ja
43	Baden-Württemberg	65	Ja
44	Bayern	16	Ja
44	Saarland	5	Ja
44	NRW	48	Unklar
44	Rheinland-Pfalz	28	Ja
45	Berlin	40	Unklar
45	Baden-Württemberg	52	Ja

*Personen mit erhöhtem Risiko laut STIKO Empfehlung (u.a. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten, Malignome, Diabetes und andere Stoffwechselkrankheiten, neurologische und neuromuskuläre Grundkrankheiten, angeborene oder erworbene Immundefekte mit T- oder B-zellulärer Restfunktion, HIV-Infektion außerdem Schwangere)

Abb. 1: Hinweis: In dieser Karte sind nur die neu gemeldeten Fälle der letzten Kalenderwoche dargestellt

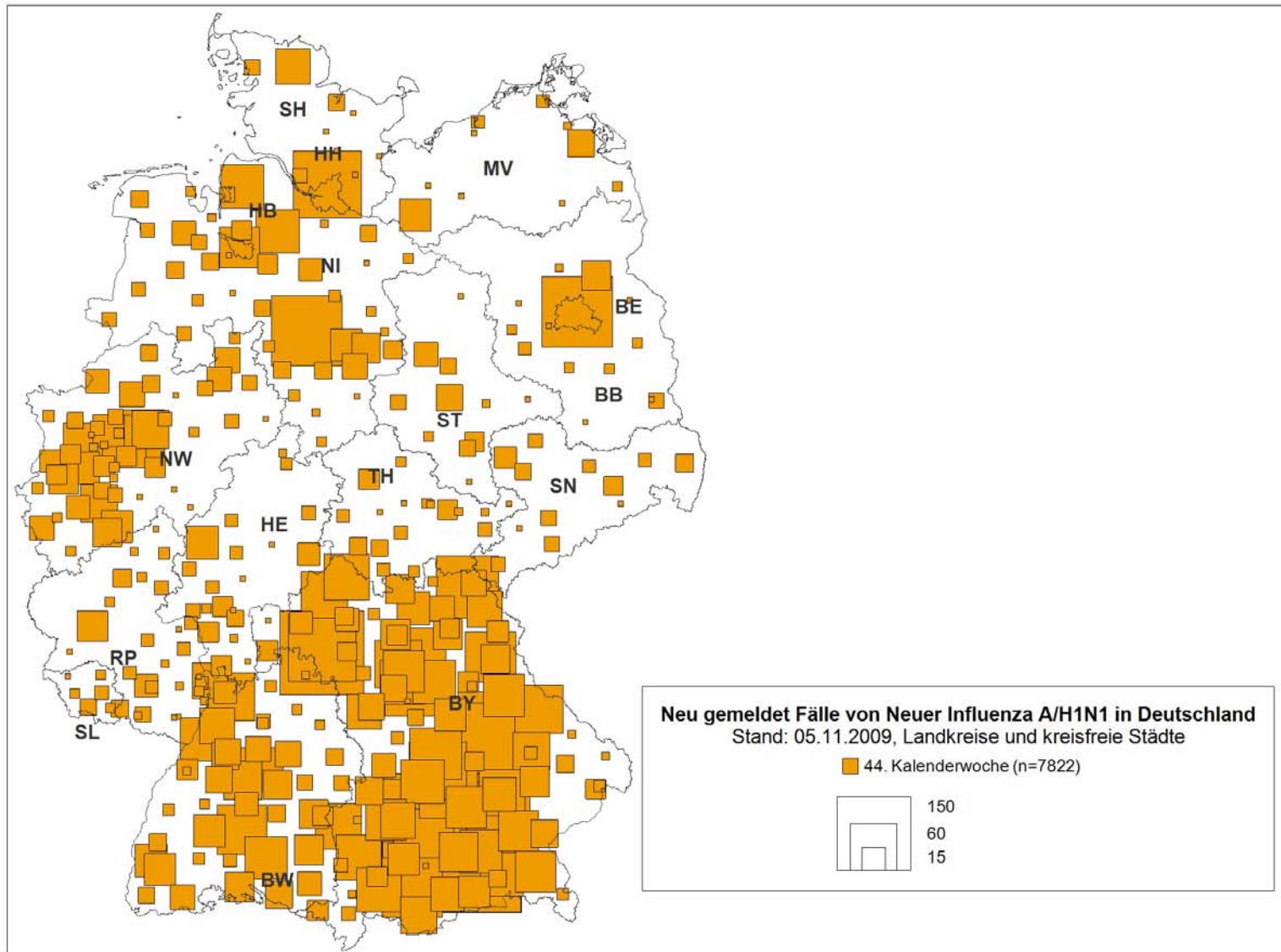
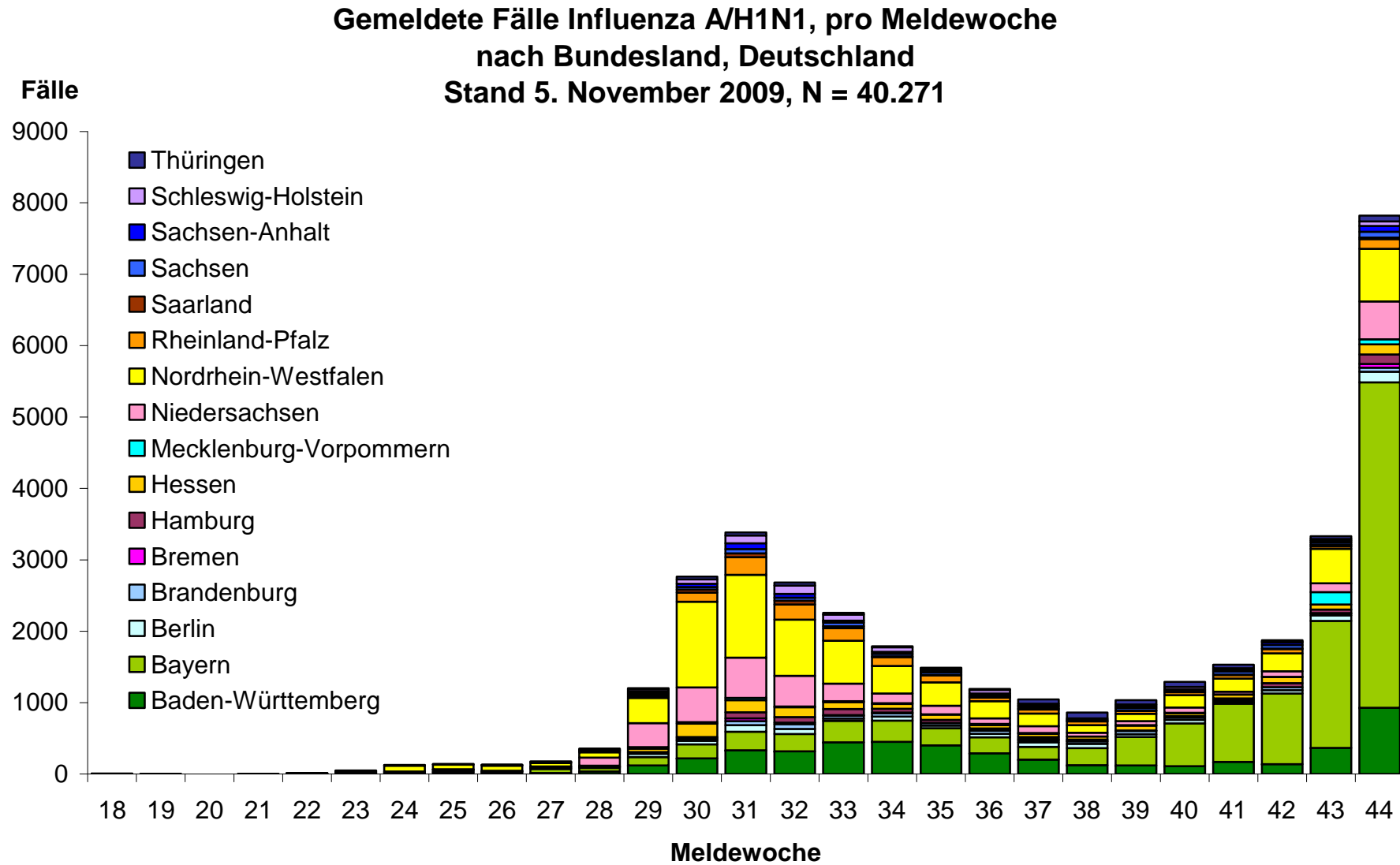


Abb. 2:

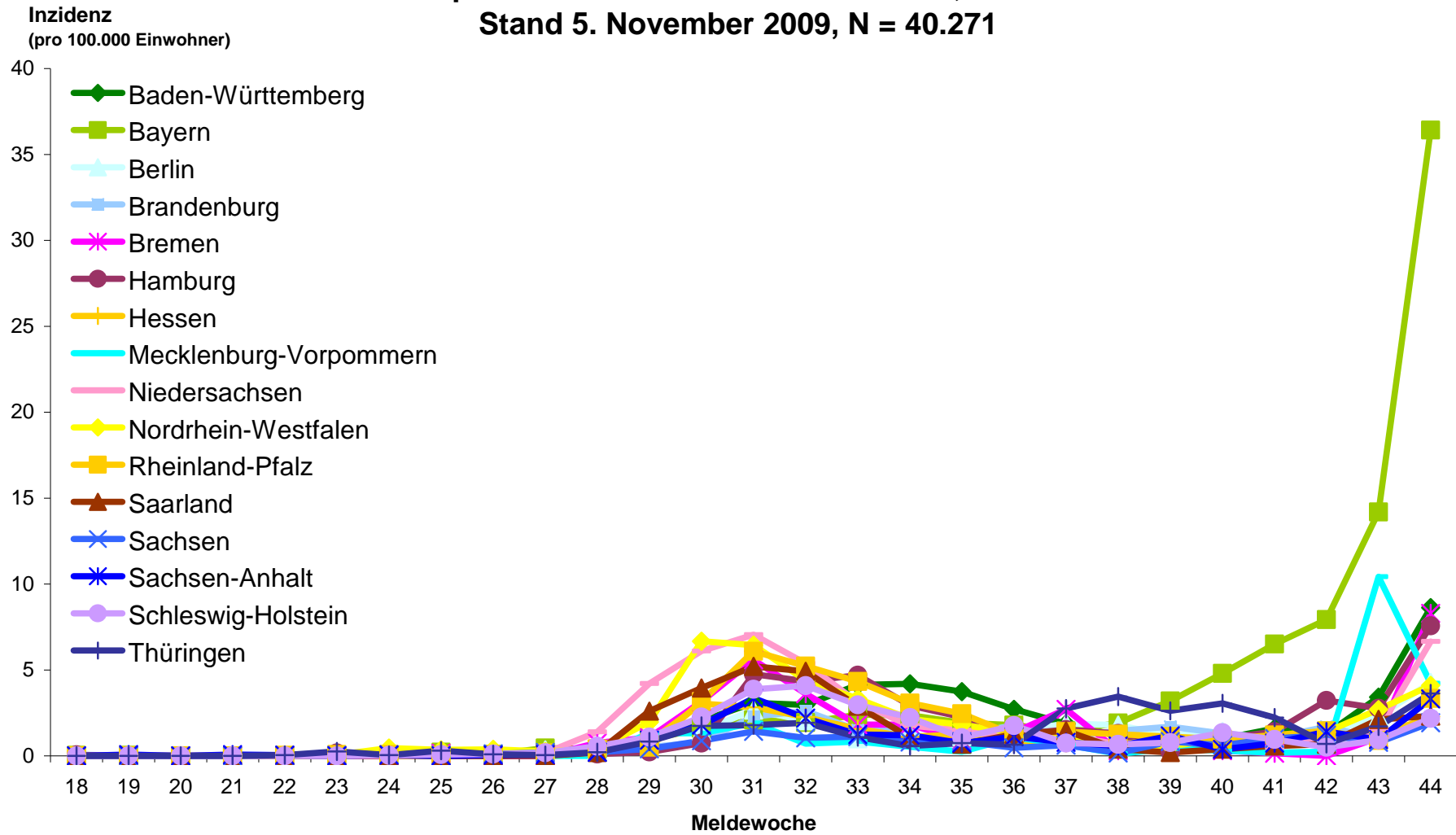


Tab. 3: Inzidenzen nach Bundesland: (Stand: 5. November 2009 – 15:00 Uhr)

Bundesland	Gemeldete Fälle		Wöchentliche Inzidenz	
	43. KW	44. KW	43. KW (Fälle pro 100.000 Einwohner)	44. KW (Fälle pro 100.000 Einwohner)
Baden-Württemberg	367	927	3,41	8,62
Bayern	1777	4560	14,19	36,42
Berlin	78	146	2,28	4,27
Brandenburg	25	57	0,99	2,25
Bremen	7	55	1,06	8,29
Hamburg	49	134	2,77	7,57
Hessen	70	139	1,15	2,29
Mecklenburg-Vorpommern	175	71	10,42	4,23
Niedersachsen	121	531	1,52	6,66
Nordrhein-Westfalen	484	737	2,69	4,10
Rheinland-Pfalz	36	135	0,89	3,34
Saarland	22	24	2,12	2,32
Sachsen	33	81	0,78	1,92
Sachsen-Anhalt	23	80	0,95	3,32
Schleswig-Holstein	26	62	0,92	2,19
Thüringen	39	83	1,70	3,63
gesamt	3332	7822	4,05	9,51

Abb. 3:

Gemeldete Fälle Influenza A/H1N1, Inzidenz pro Meldewoche nach Bundesland, Deutschland Stand 5. November 2009, N = 40.271

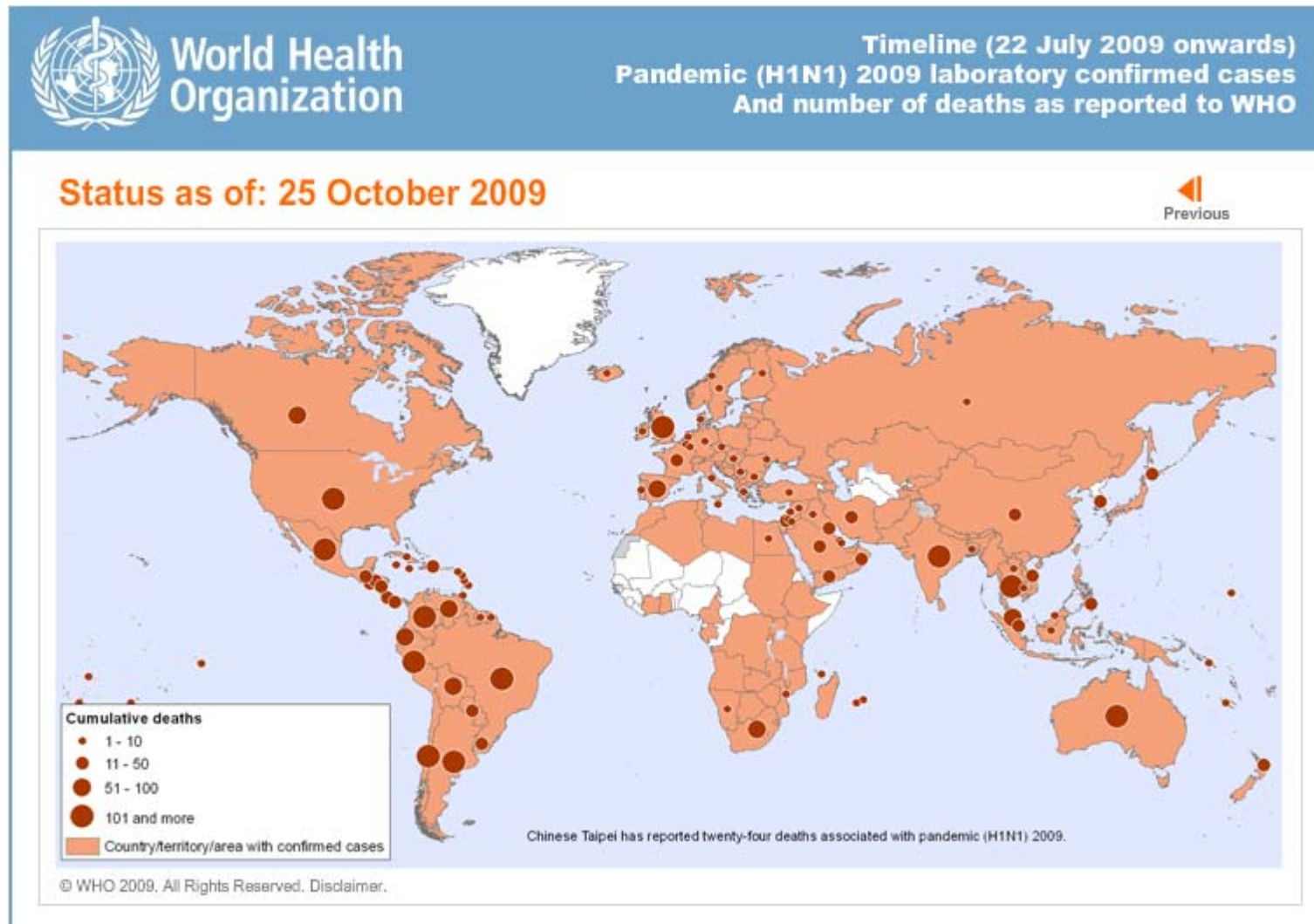


Tab.4: Situation Europa: (Quelle: ECDC Situation Report, Update 05.11.2009, 09:00 hours CEST)

Land	kum. Todesfälle
Belgien	8
Bulgarien	5
Dänemark	0
Deutschland	9
Estland	0
Finnland	1
Frankreich (inkl. Franz. Polynesien, Antillen)	49
Griechenland	3
Irland	10
Island	1
Italien	21
Lettland	0
Liechtenstein	0
Litauen	0
Luxemburg	1
Malta	3
Niederlande (inkl. niederländische Antillen)	10
Norwegen	15
Österreich	1
Polen	0
Portugal	5
Rumänien	0
Schweden	2
Schweiz	0
Slovakei	0
Slowenien	0
Spanien	63
Tschechien	1
Ungarn	4
Vereinigtes Königreich (inkl. Kanalinseln, Isle of Man)	143
Zypern	0
Gesamt	355

Abb. 4: WHO-Weltkarte zu Neuer Influenza A/H1N1-Betroffenheit von Ländern und kum. Todesfälle (Stand: 25.10.09)

Quelle: http://gamapservr.who.int/h1n1/cases-deaths/h1n1_casesdeaths.html



Weitere Informationen:

05.11.2009	Bulgarien Auch aus Bulgarien werden zunehmend Fälle neuer Influenza gemeldet. Laut Mitteilung des Gesundheitsministeriums werden 100.000 Erkrankte geschätzt. In einigen Bezirken sind die Schulen geschlossen worden. Insgesamt werden 5 Todesfälle infolge von H1N1 Infektionen berichtet.
05.10.2009	Vereinigtes Königreich HPA, Flu Update vom 05.11.09: Die Häufigkeit Konsultationen ist leicht gesunken gegenüber der Vorwoche. Die Hauptkrankheitslast tragen in Woche 44 Kinder unter 5 Jahren. Modellierungen schätzen in der 44. Woche 84.000 neue Fälle in England, verglichen mit 78.000 in der Vorwoche. Das HPA schätzt die kumulative Fallzahl seit April auf 621.000. Für mehr Details und Abbildungen: http://www.hpa.org.uk/
05.11.2009	Ukraine Letzte Woche wurden aus der Ukraine viele Fälle von respiratorischen Erkrankungen gemeldet. Besonders betroffen ist der Westteil des Landes. Die Regierung hat darauf hin alle Schulen des Landes für 3 Wochen geschlossen und alle Wahlkampfveranstaltungen für die anstehende Präsidentschaftswahl abgesagt. Das Gesundheitsministerium der Ukraine berichtet von kumulativ 633877 Fällen von akuten Atemwegsinfektionen, 28836 Hospitalisierungen und 95 Todesfällen (Stand: 5. November 2009). Bisher konnten bei mindestens 22 Fällen H1N1 nachgewiesen werden. Die niedrige Zahl spiegelt aber wohl eher die begrenzten Labormöglichkeiten wieder. Seit Montag ist ein Team der WHO vor Ort, das die Kollegen der Ukraine unterstützt. Darunter ist auch ein Laborspezialist des RKI. Ausführliche Situationsbeschreibungen auf ECDC und WHO Seiten (http://ecdc.europa.eu/en/healthtopics/Documents/o91106_Influenza_AH1N1_Situation_Report_0900hrs.pdf und http://www.who.int/csr/don/2009_11_03/en/index.html)
24.10.2009	USA CDC, FluView für Woche bis 24.10.09: Die Influenza-Aktivität nimmt weiter zu ₂₁ Todesfälle unter Kindern wurden im Zusammenhang mit H1N1 berichtet. Die Grippe ist jetzt weit verbreitet in 48 Staaten. Arzt-Konsultationen für Grippe liegen über dem Niveau des jeweiligen Höhepunktes der Grippewelle vieler Vergleichsjahre. 42 % (8.268) der untersuchten Proben in den USA waren positiv für Influenza. Alle typisierten Influenza-A-Viren sind vom Subtyp H1N1. Für mehr Details und Abbildungen: http://www.cdc.gov/flu/weekly/

Neue relevante Dokumente:

- keine

Zusammenfassung bestätigter Fälle in anderen Ländern – Links zu den Quellen

Staat	Quelle	URL	Letzte Aktualisierung
USA	Centers for Disease Control and Prevention	http://www.cdc.gov/h1n1flu/update.htm	wöchentliche Updates
Mexiko	Secretaría de salud	http://portal.salud.gob.mx/	Ca. wöchentlich
Kanada	Public Health Agency of Canada	http://www.phac-aspc.gc.ca/alert-alerte/swine-porcine/surveillance-archive/surveillance-archive-eng.php	Ca. wöchentlich
UK	Health Protection Agency	http://www.hpa.org.uk	Unregelmäßig, ca. wöchentlich
Australien	Australian Government, Department for Health and Ageing	http://www.healthemergency.gov.au/internet/healthemergency/publishing.nsf/Content/ozflu2009.htm	wöchentlich
Neuseeland	Ministry of Health	http://www.moh.govt.nz/moh.nsf/indexmh/influenza-a-h1n1-news-media	täglich
Chile	Ministerio de Salud	http://www.redsalud.gov.cl/portal/url/page/minsalcl/g_varios/influenza.html	Ca. wöchentlich
Argentinien	Ministerio de Salud	http://www.msal.gov.ar/htm/site/default.asp	unregelmäßig